

Winterreifen- bevorratungsreport 2020 bei Tyre- System abrufbar



„Unser Bevorratungsreport hilft Tendenzen auf dem Markt zu erkennen und ist somit auch für Betriebe relevant, welche nicht mehr klassisch bevorraten“, erklärt RSU-Vertriebsleiter **Sven Döbler** (Quelle: RSU)

Wie schon in den zurückliegenden Jahren und zuletzt mit Blick auf die Sommerreifensaison will die RSU GmbH Reifenvermarkter auch wieder bei der Vorbereitung auf die kommende Wintersaison unterstützen. Dazu stellt das Unternehmen auf seiner Onlinegroßhandelsplattform TyreSystem den „Bevorratungsreport Winterreifen 2020“ zum kostenlosen Herunterladen für Reifenhändler, Kfz-Werkstätten und Autohäuser bereit. Mittels seiner Hilfe sollen sie ihren Reifenbedarf abschätzen und sich rechtzeitig die entsprechenden Profile ins Lager legen können.

„Unser Bevorratungsreport hilft Tendenzen auf dem Markt zu erkennen und ist somit auch für Betriebe relevant, welche nicht mehr klassisch bevorraten“, erklärt RSU-Vertriebsleiter Sven Döbler. Im ersten Teil des Reports informiert TyreSystem anhand von Grafiken, welche Reifenqualitäten gefragt sind, wie sich der Trend zu Ganzjahresreifen entwickelt hat und welche Zollgrößen am meisten verkauft wurden. Den größten Teil des Reifenratgebers nehmen allerdings die tabellarisch aufbereiteten Reifengrößen-Rankings für die drei Produktsegmente Pkw, Transporter und Offroadfahrzeuge ein, die auf den hauseigenen Verkaufszahlen der RSU GmbH basieren. *cm*

Deldo sieht sich gut aufgestellt – auch wegen Eigenmarke Superia

„Wir haben COVID-19 überlebt“, witzelt Tom Van Dyck, Commercial Direktor beim belgischen Großhändler Deldo. „Im Ernst. Natürlich haben wir auch etwas von der Corona-Pandemie mitbekommen.“ Gerade Belgien war ja im europäischen Vergleich sehr stark von dem Virus betroffen. Aber vor allem in Deutschland und auch in den Niederlanden sei der Paketversand ziemlich schnell wieder gestartet. Und der Anteil der Pakete habe sich sogar noch im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Van Dyck nimmt an, dass die Insolvenz der Fintyre Group und hier insbesondere Reifen Krieg das Paketgeschäft beflügelt hat, „denn irgendwo müssen die 15 Prozent Marktanteil ja bleiben.“ In Spanien, Italien, England und Frankreich sei das Geschäft aber fast komplett – je nach Land – zwei bis fünf Wochen zusammengebrochen. Jedenfalls beim normalen Palettengeschäft, aber auch der Paketversand sei dort stark rückläufig gewesen. „Seit Mai haben wir aber wieder ein deutliches Wachstum zu verzeichnen. Wir haben schon 50 Prozent unseres Verlustes eingeholt“, sagte Van Dyck in den ersten Juli-Tagen. Personal sei in der ganzen Zeit nicht entlassen worden, „im Gegenteil, wir stellen ständig weitere Mitarbeiter ein“.

Auf Dauer werde sich die Corona-Krise für den Reifengroßhandel nicht negativ auswirken. Tom Van Dyck vermutet: „Die Leute werden in diesen unsicheren Zeiten mit Arbeitslosigkeit und Kurzarbeit keine Neuwagen kaufen, und darum wird der Reifenersatzmarkt gut laufen.“ Deldo habe sich für das Wintergeschäft mit qualitativ guten und günstigen Reifen bevorratet. Der Großhändler ist der Meinung, diese werden in diesen Zeiten besonders gut laufen. Gerade auch im Bereich Ganzjahresreifen, „weil die Winter milder werden und keine Montagekosten im Sommer und Winter anfallen.“ Zudem rechnet er auch nicht damit, dass die Ware im Winter knapp werden könnte. „Die chinesischen Hersteller haben zwar auch einige Zeit ihre Werke dichtgemacht. Das war ja aber Anfang des Jahres. Die produzieren schon wieder voll. Das Loch ist kompensiert.“ Wie das bei Premiumprodukten aussehe, könne er nicht genau beurteilen.

Was er aber beurteilen kann: „Der Bau des neuen Lagers und die Einführung des neuen Warenwirtschaftssystems habe sich schon sehr positiv ausgewirkt“. Anfang 2019 hatte das belgische Unternehmen ein neues Großlager am Sitz in Antwerpen eröffnet. Zusammen mit den bestehenden Lagern könne der Großhändler jetzt seinen Kunden über zwei Millionen Reifen aus eigenen Lagern anbieten. Anfang 2019 wurde auch der Vertrag mit Zhongce Rubber Group geschlossen, um die Eigenmarke Superia zu stärken. Mittlerweile gibt es 108 Ganzjahresdimensionen, 277 Sommergrößen und 174 Winterdimensionen. Tom Van Dyck: „Superior ist immer noch eine preiswerte Marke, setzt aber einen neuen Qualitätsstandard.“ *christine.schoenfeld@reifenpresse.de*



Tom Van Dyck,
Commercial Director
von Deldo (Quelle:
NRZ/Christine Schönfeld)